

Bericht enthüllt: Deutschland unterstützt Israel in schockierendem Ausmaß | Dr. Shir Hever

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Zain Raza (ZR): Vielen Dank für Ihr Interesse und willkommen zu einer weiteren Folge von Die Quelle, ich bin Ihr Gastgeber Zain Raza. Heute werde ich den unabhängigen Journalisten, Wirtschaftswissenschaftler und Autor Dr. Shir Hever interviewen. Dr. Shir Hever ist Koordinator des Militärembargos des nationalen Boykottkomitees der BDS-Bewegung. Shir, willkommen zurück.

Shir Hever (SH): Danke für die Einladung, Zain.

ZR: Beginnen wir mit dem Bericht mit dem Titel, Zitat: „Deutsche Waffenexporte nach Israel“, Zitat Ende, der in den deutschen Medien bisher kaum Schlagzeilen machte. Er wurde am 2. April von einer deutschen Non-Profit-Organisation namens Forensic [Architecture] veröffentlicht. In diesem Bericht wird ausführlich die deutsche Militärunterstützung Israels dargestellt, insbesondere bei den derzeitigen Angriffen auf den Gazastreifen, bei denen bisher 32.600 Palästinenser getötet und 75.000 weitere schwer verletzt wurden. Rund 70 % der Getöteten sind dem Vernehmen nach Frauen und Kinder. Im Gazastreifen bahnt sich eine beispiellose humanitäre Katastrophe an: 1,7 Millionen Menschen stehen am Rande einer Hungersnot, während die Stromversorgung, das Gesundheitswesen und andere soziale Infrastrukturen weitgehend zerstört sind. Können Sie zunächst etwas über die Autoren dieses Berichts und ihren Hintergrund sagen und dann Ihre Einschätzung zu den Ergebnissen abgeben?

SH: Selbstverständlich. Dieser Bericht ist äußerst wichtig. Forensic Architecture ist eine Organisation, die ihren Sitz in London hat. Sie wurde von Eyal Weizman gegründet, einem Wissenschaftler israelischer Herkunft. Sie haben einige sehr wichtige Beweise für den israelischen Völkermord im Gazastreifen veröffentlicht, darunter eine dreidimensionale Analyse der Bombardierungswinkel des Al-Shifa-Krankenhauses und anderer Krankenhäuser – eine sehr wichtige Analyse. Aber für die Gruppe in Deutschland – es gibt einen Zweig von Forensic Architecture in Deutschland, der an diesem speziellen Bericht gearbeitet hat und versucht hat zu ergründen, wie tief die deutsche Regierung in Israels Völkermord verwickelt

ist, wie stark sie mitschuldig ist. Und die Gruppe von Forschern war nicht nur von Forensic Architecture. Ich fühle mich geehrt, sagen zu können, dass auch ich bei der Zusammenstellung der Informationen für diesen Bericht mitwirken konnte. Ich sollte auch erwähnen, dass hebräisch sprechende Forscher Informationen aus all diesen Bildern und Videos sammeln, die von Soldaten hochgeladen werden. Und man muss Hebräisch sprechen, um all diese Videos und Bilder in den sozialen Medien verfolgen zu können. Aber dann müssen sie auch die Chargennummern und die Seriennummern der Bomben herausfinden, um sie zurückverfolgen zu können. Ohne dies wäre es nicht möglich gewesen, ein vollständiges Bild von all diesen Waffen zu erstellen, die Deutschland mitten in einem Genozid an Israel verkauft.

ZR: Erzählen Sie uns mehr über die Ergebnisse dieses Berichts. Was ist Ihnen besonders aufgefallen?

SH: Obwohl ich seit Monaten an dieser Untersuchung gearbeitet habe, war ich von diesem Bericht schockiert. Ich muss sagen, dass ich dies nicht erwartet hatte – denn es gibt unterschiedliche Methoden, wie man die Menge der gelieferten Waffen messen kann. Verfolgt man die israelischen Medien oder auch die US-Medien, so geht man davon aus, dass die USA mehr als 90 % aller Waffen, insbesondere Munition, nach Israel liefern. Und bei den restlichen 10% ist Deutschland der größte Lieferant. Und jetzt, nach diesem Bericht, scheint es, dass Deutschland eine viel größere Rolle spielt, als wir angenommen haben. Und dies gilt nicht erst seit dem Völkermord im Jahr 2023. Der Bericht beginnt mit dem Jahr 2003, erstreckt sich also über einen Zeitraum von 20 Jahren und zeigt, dass Deutschland Israel mit enormen Mengen an Waffen, Munition, Bomben, Raketen, gepanzerten Fahrzeugen, Artillerie und – sehr wichtig – Marineschiffen, Schiffen, Marineartillerie und U-Booten versorgt hat. Diese werden alle gegen Gaza eingesetzt. Es gibt viele Belege dafür, dass israelische Soldaten die Matador-Panzerabwehrrakete, eine gemeinsame Entwicklung von Israel, Deutschland und Singapur, einsetzen. Und anstatt sie wie vorgesehen gegen Panzer einzusetzen, setzen sie sie gegen Wohnhäuser ein, um Menschen zu töten. Und die deutschen Behörden haben die Videos gesehen, sie wissen von diesen Tatsachen, und haben beschlossen, weiterhin mehr von dieser Munition an das israelische Militär zu liefern, was sie völlig mitschuldig macht.

Ich war auch schockiert zu sehen, dass von allen Anträgen, die die israelische Regierung an Deutschland gestellt hat, um ihnen Waffen zu liefern, nachdem bereits der Völkermord begonnen hatte und eine massive Zerstörung und Tötung von Zivilisten erfolgte, die Zahl der genehmigten Exporte laut diesem Bericht 99,75 % beträgt. Das bedeutet also, dass nur 1 von 4000 dieser Anträge abgelehnt wurde. Das ist fast unbegreiflich, wenn man bedenkt, dass diese Waffen, die die deutsche Regierung selbst als Kriegswaffen betrachtet, an Israel verkauft wurden; einige von ihnen mit einem großen Rabatt, durch eine Subvention der deutschen Bundesregierung, damit die Israelis diese Waffen kostengünstiger erwerben können. Und diese Waffen, die nach deutscher Definition Kriegswaffen sind, also Waffen, die in einem Krieg zwischen Staaten eingesetzt werden können – und das ist kein Krieg zwischen Staaten. Es handelt sich um einen Vernichtungsfeldzug des israelischen Militärs gegen eine

Bevölkerung, die bereits unter israelischer militärischer Besatzung steht. Der Gazastreifen steht unter israelischer militärischer Besatzung, und zwar rechtlich, und ich meine das im legalen Sinne, nicht, dass die Besatzung legal ist, versteht sich. Die Besatzung ist illegal, aber dieser Punkt ist wichtig, denn die Zivilisten, die bombardiert werden und nirgendwo anders hinkönnen und mit Waffen wie Panzerabwehrwaffen, schweren Bomben und Schiffsartillerie konfrontiert sind, gegen die sie sich nicht verteidigen können, dann ist die Bundesregierung selbst, die diese Waffen als Kriegswaffen bezeichnet und sie unter diesen Umständen an Israel liefert, schlichtweg kriminell. Zudem war ich schockiert, als ich feststellte, dass das deutsche Verteidigungsministerium nicht die größte Rolle bei der Ermöglichung dieser Exporte spielte. Ich hatte erwartet, dass es Pistorius, der deutsche Verteidigungsminister, war, denn Pistorius von der SPD, der Sozialdemokrat, hat diese, ich würde sagen, abscheuliche Entscheidung getroffen, Israels Verteidigungsminister, Joaw Galant, zu einer großen Zeremonie zur Unterzeichnung eines großen Waffengeschäfts nach Berlin einzuladen, bei dem Deutschland israelische Waffen kauft, wonach er diese Einladung nur zehn Tage nach der berühmten Rede von Joaw Galant aussprach, in der dieser die Palästinenser als menschliche Tiere bezeichnete und sagte, dass sie keine Nahrung, kein Wasser und keine Medikamente erhalten würden, als er also im Grunde genommen den Völkermord ausrief und Pistorius lud ihn ein. Und so dachte ich, okay, Pistorius ist ein Völkermörder innerhalb der deutschen Regierung, aber ich lag falsch. Denn die beiden Ministerien, die nach dem 7. Oktober eine Task Force zur Erleichterung von Waffenexporten nach Israel eingerichtet haben, waren das deutsche Außenministerium und das deutsche Wirtschaftsministerium. Das sind also die beiden Ministerien, die in den Händen der Grünen Partei sind. Und die Minister, Annalena Baerbock und Robert Habeck, gehören der grünen Partei an, die in Deutschland bereits als Kriegspartei verschrien ist. Es heißt, ihr Grün sei olivgrün geworden, weil sie sich für eine Eskalation des Krieges in der Ukraine einsetzen und mehr Waffen in die Ukraine schicken. Aber der Krieg in der Ukraine, so schrecklich er auch sein mag, macht immer noch nicht einen Bruchteil der Zahl der getöteten Kinder aus, nicht einen Bruchteil der Zahl der getöteten Zivilisten in Gaza und auch keinen Fall, in dem Massenverhungern in diesem Ausmaß als Waffe eingesetzt wird, um wirklich täglich Szenen von Kindern zu verursachen, die an Hunger sterben. Und sie wissen das, und sie haben beschlossen, dass ihre Antwort darauf die Lieferung von mehr Waffen und ihre Unterstützung ist. Das war also eine weitere Enthüllung in diesem Bericht, die mich wirklich schockiert hat.

Jetzt denke ich über die Schrecken nach, die wir aus Gaza sehen. Ich möchte nicht zu sehr ins Detail gehen, weil ich denke, dass dies wirklich sehr beunruhigende Darstellungen und sehr herzerreißende Ereignisse sind, die dort geschehen, es sind Kriegsverbrechen. Aber wir wissen, dass diese Verbrechen von den Artilleriegeschützen begangen werden, die Israel besitzt. Und jetzt erfahre ich aus diesem Bericht, dass die israelische Artillerie, die man in allen Videos sehen kann, eine Artillerie auf Rädern ist, was bedeutet, dass sich die Artillerie hin und her bewegen kann. Und die Soldaten berichten von der Front, aus Israel, dass sie nicht genug Munition haben, um den Gazastreifen so intensiv zu bombardieren, wie sie wollen. Sie versuchen, zu improvisieren und verschiedene Lösungen zu finden, um die Bombardierung zu verstärken. Manchmal haben sie Artilleriegranaten, die nur für eine größere Entfernung geeignet sind, und manchmal haben sie nur Artilleriegranaten, die nur auf

eine kürzere Entfernung abgefeuert werden können. Der Gazastreifen ist sehr klein. Ihr Standort, von dem aus sie bombardieren, liegt daher außerhalb des Gazastreifens. Aber manchmal müssen sie einfach ein paar Kilometer tiefer in israelisches Gebiet zurückgehen, um den Gazastreifen zu beschießen, einfach weil sie die falsche Munition haben und sie Granaten mit größerer Reichweite verwenden müssen. Und natürlich muss ich an dieser Stelle auch klarstellen, dass sie jedes einzelne Mal, wenn sie dies tun, jedes Mal, wenn sie die Artillerie neu kalibrieren und sich hin und her bewegen, einige Granaten zur Kalibrierung des Ziels abfeuern müssen. Jedes Mal, wenn sie das tun, verursachen sie so genannte Kollateralschäden - ein sehr beschönigender Begriff -, d. h. sie bombardieren einfach zivile Viertel in Gaza, die sehr dicht bevölkert sind, und töten eine Menge Menschen, bis sie den beabsichtigten Beschusspunkt treffen. Aber hierfür braucht man Artillerie auf Rädern. Man braucht Artillerie, die im Grunde genommen ein großer Lastwagen ist. Es handelt sich dabei um einen der größten Exporte Deutschlands nach Israel, gepanzerte Rollfahrzeuge, die Israel einsetzt, und auch die dazugehörigen Motoren für die Artilleriefahrzeuge und für die Panzer – den berühmten israelischen Merkava-Panzer und die Motoren für die verschiedenen APCs. APCs sind gepanzerte Mannschaftstransporter, mit denen die Truppen tief in den Gazastreifen eindringen, wo sie mit leichter Munition Menschen töten. Und ja, Deutschland hat Israel auch mit viel leichter Munition versorgt. Dieser Teil des Berichts ist leider weniger detailliert, weil die leichte Munition für Maschinengewehre und dergleichen unter den NATO-Ländern austauschbar ist. Die Beschriftung der Kugeln ist so klein, dass sie auf den Bildern nicht zu erkennen ist. Es ist also nicht ganz einfach zu beweisen, dass die konkreten Tötungen, die wir zum Beispiel im Al-Shifa-Krankenhaus sehen, wenn die Soldaten von Raum zu Raum gehen und Menschen töten, mit deutschen Kugeln und nicht mit anderen Kugeln durchgeführt wurden. Aber wir können mit großer Sicherheit sagen, dass das Fahrzeug, mit dem die Soldaten in den Hof des Al-Shifa-Krankenhauses fuhren, wo sie das Massaker begannen, einen Motor hatte, der in Deutschland hergestellt und von der deutschen Regierung für den Export nach Israel genehmigt wurde, in vollem Bewusstsein, dass er zumindest für schwere Kriegsverbrechen, aber, wie wir jetzt wissen, auch für Völkermord verwendet werden wird.

ZR: Um der Objektivität willen könnte ich eine Argumentation vermuten, die besagt, dass die Hamas zwar keine konventionelle Armee mit Panzern und Flugzeugen und dergleichen ist, aber dennoch in der Lage ist, Israel großen Schaden zuzufügen, und dass sie als terroristische Organisation angesehen wird; ebenso wie die Hisbollah, die sich im Libanon befindet und ebenfalls erheblichen Schaden anrichten kann. Daher könnte ich mir vorstellen, dass die deutsche Regierung behaupten könnte, dass wir Kriegswaffen für die Verteidigung Israels gegen terroristische Organisationen bereitstellen müssen. Was entgegnen Sie dieser Forderung?

SH: Es gibt jedoch Kriegsregeln, die besagen, was in einer Kriegssituation erlaubt ist und was nicht. Zunächst einmal hat das israelische Anwaltsteam, das vor den Internationalen Gerichtshof entsandt wurde, um Israel gegen den Vorwurf des Völkermords zu verteidigen, die Behauptung aufgestellt, dass Israel sich auf Selbstverteidigung beruft. Die Behauptung, Israel habe das Recht, sich in einem besetzten Gebiet zu verteidigen, ist ein ernstes Problem.

Daraus ergibt sich bereits, dass dieses Vorgehen illegal ist. Aber darüber hinaus gibt es Rechtsregeln, die besagen, was als unverhältnismäßige Gewaltanwendung gilt, welche Waffen in zivilen Wohngebieten verboten sind, und diese Argumente - ich bin selbst kein Jurist, ich habe in den letzten Monaten mit Dutzenden von Juristen gesprochen, um die Bedeutung zu verstehen, aber ich sollte sagen, dass diese Kriegsgesetze größtenteils als Reaktion auf den Zweiten Weltkrieg und die deutschen Völkermorde während dieses Krieges an Juden, Sinti, Roma und anderen Minderheiten geschrieben wurden. Die deutsche Regierung verstößt also jetzt eklatant gegen dieselben Gesetze, die als Reaktion auf den Zweiten Weltkrieg erlassen wurden. Und das finde ich sehr besorgniserregend, denn es zeigt, dass Deutschland, trotz aller Behauptungen, irgendetwas aus der Geschichte gelernt zu haben, nichts aus der Geschichte gelernt hat. Und ich denke, Ihre Zuschauer sollten sich darüber im Klaren sein, dass es diese Gesetze gibt. Nicht alles ist erlaubt, um einen Feind zu bekämpfen. Und selbst wenn die Hamas oder die Hisbollah in der Lage sind, die israelische Armee zu bekämpfen und auch einige Erfolge bei der Sprengung von israelischen Merkava-Panzern vorzuweisen haben, so sind die Kriegsgesetze doch sehr eindeutig in Bezug auf den erlaubten und nicht erlaubten Einsatz. Phosphorbomben sind nicht erlaubt. Und wenn Deutschland weiß, dass Israel Phosphorbomben in dicht besiedelten Gebieten einsetzt, dann haben sie eine rechtliche Verpflichtung. Das nennt man die Verpflichtung eines Drittstaates, diese Waffen nicht zu liefern.

Aber das alles hat jetzt eine neue Ebene erreicht, denn nachdem es eine Klage vor dem Internationalen Gerichtshof gibt und der Internationale Gerichtshof am 26. Januar eine vorläufige Anordnung an den Staat Israel erlassen hat, die Handlungen gemäß Artikel II der Konvention zur Verhinderung von Völkermord zu unterlassen, und unter diesen Handlungen gemäß Artikel II heißt es auch, dass Israel mit der Tötung von Mitgliedern der Gruppierung, wobei klargestellt wird, dass es sich bei der Gruppierung um Palästinenser im Gazastreifen handelt, daher aufhören muss, Zivilisten zu töten, wodurch auch eine Drittstaatenverantwortung entsteht, eine Drittstaatenverantwortung, die die deutschen Waffenlieferungen an Israel zu einer Verletzung des Völkerrechts macht. Es gab auch eine Resolution des UN-Sicherheitsrates, gegen die die Vereinigten Staaten kein Veto eingelegt haben, in der ein Waffenstillstand gefordert wurde. Israel hat den Waffenstillstand gebrochen, und die Verletzung eines Beschlusses des UN-Sicherheitsrates wird ebenfalls als Verletzung des Völkerrechts betrachtet. Und genau das unternimmt die deutsche Regierung derzeit. Sie verstößt gegen das Völkerrecht. Das andere Thema ist die nächste Entscheidung des Internationalen Gerichtshofs, der Israel erst vor zwei Wochen aufgefordert hat, Hilfsgüter nach Gaza zu bringen, Lebensmittel und Medikamente in den Gazastreifen zu bringen, weil die Zivilbevölkerung hungert, und Israel verbietet, Hunger als Waffe einzusetzen. Israel hat nicht nur dieses Gesetz ignoriert, die israelischen Streitkräfte haben auch gezielt Orte angegriffen, an denen sich Palästinenser versammelt hatten, um auf Lebensmittel zu warten, sie haben die Hilfslieferungen selbst angegriffen, eine Organisation namens World Central Kitchen angegriffen und sieben Mitarbeiter von Hilfsorganisationen getötet. Die Ermordung von westlichen Mitarbeitern der Hilfsorganisation hat die Welt in Aufruhr versetzt, denn nun tötet Israel auch Bürger aus Polen, Großbritannien und Kanada. Diese Regierungen beginnen nun, sich zu Wort zu melden, nachdem sie zur Ermordung von Zehntausenden von

Palästinensern nichts gesagt haben, aber dies ist ein weiterer klarer Verstoß gegen die Anordnung des Internationalen Gerichtshofs. Und Deutschland verstößt einmal mehr gegen internationales Recht, indem es nicht unverzüglich den Widerruf aller Exportlizenzen für Israel erklärt, und jeden, der versucht, in einer Zeit des Völkermords Waffen nach Israel zu schmuggeln, vor ein deutsches Gericht stellt. Und wenn die deutschen Gerichte es nicht schaffen, diese Personen vor Gericht zu stellen, dann gibt es aus diesem Grund ein System von internationalen Gerichten. Deshalb gibt es den Internationalen Gerichtshof und den Internationalen Strafgerichtshof, vor denen auch deutsche Beamte vor Gericht gestellt werden können.

ZR: Schauen wir uns eine andere, damit zusammenhängende Entwicklung an. Vor kurzem wurde eine Klage eingereicht, in der Deutschland zur Einhaltung des Völkerrechts und zur Einstellung aller Waffenlieferungen an Israel aufgefordert wird. Können Sie Einzelheiten zu dieser Klage nennen? Wer ist der Urheber dieser Klage und wie wird dieser Prozess angegangen?

SH: Es gibt mehrere Klagen, und ich finde, wir sollten hier ein wenig Übersicht schaffen. Denn es gab eine Klage, die nach deutschem Recht eher eine Beschwerde ist, in der die Rechenschaftspflicht gegen Kriminelle in der deutschen Regierung wegen Mittäterschaft bei der Verursachung von Schaden durch Kriegsverbrechen und andere internationale Verbrechen, wie Völkermord, durch die Bereitstellung von Waffen gefordert wird. Und diese Klage wurde von Familienangehörigen getöteter Palästinenser in Gaza eingereicht. Diese Klage wird jedoch nur dann weiterverfolgt, wenn die deutsche Staatsanwaltschaft beschließt, Anklage zu erheben. Bislang allerdings wurde dazu nichts entschlossen, und wir müssen natürlich Druck ausüben, damit die nächste Phase eingeleitet wird und es zu einer Anklage kommt. Wenn keine Anklage erhoben wird, besteht natürlich die Möglichkeit, diese Verbrecher vor das internationale Rechtssystem zu bringen. Und ich denke, das ist der effektivste Weg, um Druck auszuüben, denn natürlich wird das deutsche Rechtssystem nicht als inkompetent erscheinen wollen, wenn es um die Verfolgung seiner eigenen Verbrecher geht. Aber es gibt noch eine andere Art von Klage, und diese wird sehr bald eingereicht werden, basierend auf dem Bericht, über den wir gerade gesprochen haben. Dabei handelt es sich nicht um eine Klage im üblichen Sinne, in der die Bestrafung von Kriminellen gefordert wird, sondern um eine Anordnung, die Waffenlieferungen zu stoppen, wodurch keine Rechenschaftspflicht gegeben ist. Es geht ausschließlich um die Unterbindung der Waffenlieferungen. In diesem Fall wird die Klage nicht von Familienmitgliedern eingereicht, die ihre Angehörigen durch den israelischen Angriff verloren haben, sondern von Menschen, die noch am Leben sind. Und deren Recht auf Leben ist nach deutschem Recht geschützt. Das Recht auf Leben. Um also das Recht auf Leben zu schützen, müssen diese Waffen aufgehalten werden. Es geht daher nicht um die Verbrechen, die bereits begangen wurden, sondern um Verbrechen, die mit diesen Waffen begangen werden könnten. Es wäre sehr wichtig, die Waffen zu stoppen, deshalb halte ich das für eine sehr bedeutende Klage. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass die Anklage nicht von der Staatsanwaltschaft abhängt. Damit wäre das Gericht gezwungen, eine Entscheidung zu treffen, und die Regierung muss

sich an die Entscheidung des Gerichts halten. Und das politische Element, dem der Staatsanwalt der Strafverfolgung zustimmt, entfällt auch.

ZR: Ich glaube, es gab eine ähnliche Klage in den Niederlanden, die erfolgreich war. Sie wurde von Menschenrechtsgruppen eingereicht, die meines Erachtens die Lieferung einiger Teile für die F-35 einschränken konnten. In Deutschland haben wir jedoch erlebt, dass Gerichte einfach tatenlos zusahen und Gesetze und Verordnungen von der Regierung verabschiedet wurden, die im Wesentlichen Israel unterstützen, von der Einschränkung der Boycott, Divestment, Sanctions-Bewegung bis hin zur Einschränkung pro-palästinensischer Demonstrationen, der Forderung nach einem Waffenstillstand oder der Regulierung von Sprache, wie z.B. „from river to the sea“ [zu deutsch: „Vom Fluss bis zum Meer“], oder der Zulassung von Gesetzen in Bundesländern wie Sachsen-Anhalt, die eine schriftliche Erklärung zur Anerkennung des Existenzrechts des Staates Israel verlangen, um die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten. Wie sehen Sie in Anbetracht all dieser Punkte die Erfolgsaussichten dieser Klage?

SH: Ich denke, dass diese Unterdrückung palästinensischer Stimmen in Deutschland und der freien Meinungsäußerung, wenn es um das Thema Palästina in Deutschland geht, abscheulich ist, aber das ist im Moment nicht das dringende Thema. Denn jeden Tag werden Menschen in Gaza getötet, und das müssen wir stoppen, denn jetzt wissen wir aufgrund dieses Berichts, dass ein viel größerer Teil dieser Menschen durch deutsche Waffen getötet wird, als wir dachten. Es sind nicht 90 % amerikanische Waffen – ein großer Teil davon sind deutsche Waffen; in manchen Jahren sogar 47 %, laut den SIPRI-Daten, SIPRI ist das Stockholmer Institut für Friedensforschung. Und um Ihre Frage zu beantworten: Alle diese Klagen, die wir in den Niederlanden, in den Vereinigten Staaten, in Großbritannien, in Kanada, in Belgien, in Spanien sehen, sind eine Kombination aus rechtlichen und politischen Bemühungen. Da Recht eine sehr politische Angelegenheit ist, können wir uns leider nicht darauf verlassen, dass sich das Rechtssystem an den Buchstaben des Gesetzes hält, und das war's. Wir müssen auf verschiedenen Ebenen arbeiten. Das Gericht in den Niederlanden hat entschieden, dass die Teile der F-35 nicht verkauft werden dürfen, aber auch nicht aus den Niederlanden geliefert werden dürfen, da absolute Beweise dafür vorliegen, dass die F-35 für Gräueltaten gegen Zivilisten in Gaza eingesetzt wird. Das ist sehr wichtig, denn das zentrale Ersatzteillager für die F-35 befindet sich in den Niederlanden. Selbst wenn diese Ersatzteile US-Firmen gehören, die sie gerne an Israel verkaufen und dabei das internationale Recht ignorieren, kann die niederländische Regierung die Lieferung dieser Teile nicht erlauben. Ich gebe zu, dass ich mir mehr erhofft habe, denn der Erfolg dieses Gerichtsverfahrens war begrenzt. Ich hätte mir auch gewünscht, dass das Gericht in den Niederlanden feststellt, dass der Kauf von Waffen aus Israel durch die Niederlande ebenfalls illegal ist, da dies dem Wortlaut des Gesetzes entspricht. Aber leider hat das Gericht das nicht ausgesprochen, und die Niederlande kaufen weiterhin Waffen von völkermordenden Unternehmen wie Elbit Systems.

Dennoch war dies sehr wichtig, denn in einigen Ländern, wie z.B. in Kanada, wo die Klagen noch nicht abgeschlossen sind, beschloss das Parlament, eine nicht bindende Resolution für

ein Waffenembargo zu verabschieden, da es davon ausging, dass die Klagen es in eine sehr peinliche Situation bringen könnten. Und das Außenministerium beschloss, die nicht bindende Resolution anzunehmen und sie zur Regierungspolitik zu machen. Auch hier könnten wir sicherlich mehr verlangen, wir können auf mehr hoffen. Aber dies ist bedeutend. Kanada ist der dritt- bis viertgrößte Waffenlieferant Israels, nach den USA und Deutschland und in gewissem Maße auch Italien. In Italien gibt es ebenfalls heftige Debatten, auch wenn Italien im Moment eine rechtsextreme Regierung hat. Aber die öffentliche Unterstützung für das Waffenembargo ist sehr deutlich, und die Regierung ist vielleicht rechtsextrem und pro-israelisch, aber auch populistisch. Und sie wissen, dass die Öffentlichkeit nicht akzeptieren wird, dass Italien Waffen für den Völkermord liefert. Und in Spanien war sie erfolgreich. Der spanische Kongress hat eine verbindliche Resolution verabschiedet, um Waffenlieferungen an Israel zu stoppen.

Daher bin ich der Meinung, dass dies der Maßstab ist, an dem wir die Dinge messen müssen. Und Sie haben mich gefragt, wie wahrscheinlich es ist, dass die deutschen Gerichte korrekt entscheiden und die Waffenlieferungen verbieten werden. Ich glaube, die Antwort ist, dass alle Gewerkschaften der Transportarbeiter, der Hafentarbeiter, der Flughafenarbeiter in anderen EU-Staaten, von Griechenland, Zypern, Italien bis Spanien, den Niederlanden, Belgien, in all diesen Ländern geben die Gewerkschaften bereits Erklärungen ab, dass sie den Transport von Waffen nach Israel ablehnen werden. Stellen Sie sich nun vor, was passieren würde, wenn ein Schiff aus Hamburg, das Waffen nach Israel transportiert, in einem Hafen in Antwerpen oder in Cádiz oder in Sizilien oder in Griechenland gestoppt und durchsucht wird - sie müssen all diese Stopps auf dem Weg machen - und die Gewerkschaftsmitarbeiter, die das Schiff stoppen, werden das Schiff durchsuchen und Waffen finden, die für Israel bestimmt sind und eindeutig gegen internationales Recht verstoßen, und dann sofort eine Klage gegen das deutsche Unternehmen, die Schifffahrtsgesellschaft und die deutsche Regierung einreichen, weil sie gegen internationales Recht verstoßen und in einer Zeit des Völkermords Waffen nach Israel schicken, um sich selbst zu schützen. Die Gewerkschaften werden die Klage einreichen müssen, weil sie nicht in Schwierigkeiten geraten wollen, weil sie ihre Anweisungen, das Schiff zu behandeln, es zu betanken usw., nicht befolgen. Also werden sie diese Klage einreichen müssen. Und wenn die deutschen Behörden in dieser Situation sagen, nun, wir haben eine interne Klage eingereicht und uns entschieden, sie zu ignorieren und nicht seriös zu handhaben, weshalb jetzt Klagen von außen kommen und das internationale Gerichtssystem gegen Deutschland aktiviert wird, wäre das äußerst peinlich. Das wäre ein Versagen der deutschen Institutionen der Demokratie. Und es wäre auch äußerst peinlich für einen Staat, der von sich behauptet, etwas aus dem Holocaust und dem Zweiten Weltkrieg gelernt zu haben und das Völkerrecht zu achten. Wenn man das also in den Kontext stellt, und wenn die Richter dieses Risiko erkennen, dann ja, dann denke ich, dass die Gerichtsverfahren eine gute Chance auf Erfolg haben, denn die Richter haben die Möglichkeit, ihr Gesicht für ihre eigene Regierung, für ihr eigenes Land zu wahren, indem sie die Waffentransporte stoppen, bevor es zu spät ist.

ZR: Werfen wir einen Blick auf die regionale Entwicklung rund um Israel und den Gazastreifen. Am Montag zerstörte Israel mit einem Luftangriff ein iranisches

Konsulatsgebäude in der syrischen Hauptstadt Damaskus und tötete 13 Menschen, darunter Brigadegeneral Mohammad Reza Zahedi. Er galt als eine der prominentesten Persönlichkeiten des iranischen Militärs. In der vergangenen Woche führte Israel auch einen Luftangriff auf die syrische Stadt Aleppo durch, bei dem Berichten zufolge 53 Menschen, darunter syrische Soldaten und Hisbollah-Mitglieder, getötet wurden. Im vergangenen Monat beschuldigte der Iran Israel auch, seine Erdgaspipeline, die von den westlichen Provinzen des Irans zu den Städten am Kaspischen Meer führt, absichtlich zu sabotieren. Obwohl der Iran diese Angriffe verurteilt und sogar Vergeltung geschworen hat, hat er im Großen und Ganzen eine direkte Konfrontation mit Israel vermieden. Warum, glauben Sie, eskaliert Israel die Situation mit dem Iran? Kann es überhaupt einen Zweifrontenkrieg mit dem Iran und seinem Stellvertreter Hisbollah auf der einen und der Hamas in Gaza auf der anderen Seite führen?

SH: Wenn Sie mir die Frage von einem rationalen, strategischen Standpunkt aus stellen, dann lautet die Antwort natürlich nein. Denn Israel verliert bereits seinen Kampf gegen die Hamas. Es spielt keine Rolle, wie viele Tausende von unschuldigen Zivilisten in Gaza getötet werden, die Hamas wird nicht schwächer, das israelische Militär erreicht keine strategischen Ziele gegen die Hamas, und israelische Soldaten sterben oder werden jeden Tag von Hamas-Kämpfern getötet, wobei die Israelis ihre eigenen Soldaten nicht schützen können. Eine zweite Front mit der Hisbollah zu eröffnen, die viel stärker ist als die Hamas, und den Iran zu provozieren, der noch stärker ist, macht also aus rationaler Sicht keinen Sinn. Allerdings muss man bedenken, dass die Situation in Israel alles andere als rational ist. Zunächst einmal gibt es eine Menge Desinformationen und Fehlinformationen. Die Öffentlichkeit hat keine Ahnung, was vor sich geht. Viele Israelis wissen nicht, was geschieht, oder sie wissen es, aber sie können sich dieser Realität nicht stellen. Also ziehen sie es vor, etwas anderes zu glauben. Das israelische Parlament hat gerade ein Gesetz verabschiedet, das die Ausstrahlung von Al-Jazeera in Israel verbietet, was vor allem eine symbolische Bedeutung hat, weil die Israelis Al-Jazeera überhaupt nicht sehen wollen. Und sollte jemand wirklich Al-Jazeera sehen wollen, kann er es immer noch online tun, es ist nicht so, dass die israelische Regierung die Informationen wirklich kontrollieren kann. Aber was sie tun können, ist, gefälschte Informationen zu verbreiten und zu behaupten, dass Israel den Krieg in Israel gewinnt und auch den Libanon besiegen könnte und dergleichen mehr, was keine Grundlage in der Realität hat.

Aber inzwischen ist die politische Lage in Israel sehr prekär. Zunächst einmal bricht die Wirtschaft zusammen. Die Israelis erkennen das, viele Israelis verlassen das Land. Und es gibt eine noch nie dagewesene Zahl von Arbeitslosen. Die Wirtschaft ist zum Stillstand gekommen, die Regierung ist nicht in der Lage, ihre Schulden zu bezahlen und die Bevölkerung mit grundlegenden öffentlichen Dienstleistungen zu versorgen. Man hat also das Gefühl, dass der Staat insgesamt zerfällt. Und für die Soldaten, die fünf Monate oder länger gekämpft haben, ist bei vielen von ihnen eine Grenze erreicht, und sie wissen auch, dass sie zu Hause ihre Arbeit verloren haben, weil es sich um Reservisten handelt und ihre Arbeitsplätze nicht fünf Monate lang auf sie gewartet haben, außerdem haben sie den Kontakt zu ihren Familienangehörigen verloren. Es gibt also eine neue Bewegung unter den Soldaten, die erklärt: Wir werden nicht ewig so weitermachen, wir werden nicht ewig für die Regierung

in Gaza kämpfen, wir fordern, dass auch die ultraorthodoxen Juden als Soldaten rekrutiert werden und einige der Aufgaben der Militäroperationen übernehmen, die für sie zu viel sind. Die Ultraorthodoxen werden nicht zum Militär gehen. Das ist ganz klar. Ich lese jeden Tag ihre Zeitungen. Und es gibt keinen Bruch in ihrer Position, lieber sterben sie, als zum Militär zu gehen. Das ist eine sehr tiefe theologische Überzeugung der ultraorthodoxen politischen Parteien, der Bevölkerung, der Öffentlichkeit und der Rabbiner, die zu vielen verschiedenen Themen unterschiedliche Meinungen haben mögen, aber dies ist eine rote Linie für sie. Jetzt hat Netanjahu also ein echtes Problem, denn seine Zustimmungsrates in der israelischen Öffentlichkeit liegt bei etwa 18 %. Es gibt viele Menschen, die eine Neuwahl fordern, die Regierung muss gestürzt werden, aber solange der Krieg andauert, wollen sie nicht protestieren. Netanjahu versucht also, einen Waffenstillstand zu vermeiden. Solange die Kämpfe weitergehen, gibt es keine Proteste, sodass er weitermachen kann und die Wahlen nach dem Krieg abhalten lassen kann. Und so verschiebt er sie ad infinitum. Aber Joaw Galant – ich habe ihn schon erwähnt, der Verteidigungsminister, spielt hier eine sehr zentrale Rolle, und er ist mehr als jeder andere der Organisator dieses Völkermords – Joaw Galant hat sich auch dieser Bewegung angeschlossen, die sagt, dass die Ultraorthodoxen zum Militär gehen müssen. Jetzt hat Netanjahu ein Problem innerhalb seiner eigenen Koalition. Und er kann Joaw Galant nicht mitten im Krieg entlassen, denn dann werden die Leute zu Recht Wahlen fordern. Aber wenn Joaw Galant nicht mit der Koalition stimmt, wird die Koalition scheitern. Netanjahu erinnert sich also daran, dass unmittelbar nach dem 7. Oktober, in den nächsten paar Tagen, Joaw Galant erklärte, dass man diese Gelegenheit für eine Invasion in den Libanon nutzen sollte, denn die ganze Welt würde Israel unterstützen, also sollten man gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und den Gazastreifen zerstören und gleichzeitig den Libanon erobern, was eine verrückte Idee ist. Netanyahu, der eine etwas realistischere Wahrnehmung der Realität hat, erklärte Joaw Galant: Vergessen Sie es. Es wird keinen Angriff auf den Libanon geben. Aber um die interne Spaltung seiner Regierung zu überwinden, ist Netanjahu nun bereit, einen Krieg im Libanon in Betracht zu ziehen, der Israel mit Sicherheit auf den Weg der Selbstzerstörung führen wird. Natürlich würde dies auch zu enormen Zerstörungen im Libanon führen. Wir dürfen nicht vergessen, dass dort auch Menschen existieren, die es verdient haben zu leben. Aber unabhängig davon, wie irrational es ist, wird es Netanjahu mehr Zeit verschaffen, denn somit verbleibt Joaw Gallant in der Regierung, die Ultraorthodoxen werden weiterhin nicht zum Militär gehen, die Proteste werden noch ein wenig aufgeschoben... Ja, bis wann? Bis das ganze Land in Flammen steht.

ZR: Dr. Shir Hever, unabhängiger Wirtschaftswissenschaftler und Autor, vielen Dank, dass Sie sich heute Zeit genommen haben.

SH: Danke, Zain.

ZR: Und danke für Ihr Interesse an der heutigen Sendung. Wenn Sie sich unsere Videos regelmäßig ansehen, sollten Sie einen Dauerauftrag über Patreon oder ein Bankkonto oder Betterplace einrichten. Die Links dazu finden Sie in der Beschreibung des Videos. Wenn alle unsere 147.000 Abonnenten uns mit einem Dauerauftrag von zwei bis drei Euro im Monat unterstützen würden, könnten wir alle unsere Kosten decken, wie z. B. Steuerberatung,

Versicherungen, Wartung der Website, Videobearbeitung, Übersetzung, Vertonung und vieles mehr. Da es unser Grundprinzip ist, kein Geld von Konzernen oder Regierungen anzunehmen, sind wir nur auf Sie, unsere Zuschauer, angewiesen, um unseren unabhängigen Journalismus fortzusetzen, der darauf abzielt, Ihnen eine unabhängige und kritische Perspektive zu den Meldungen in den Leitmedien zu bieten. Ich danke Ihnen, dass Sie heute eingeschaltet haben und auch für Ihre Unterstützung, und wir sehen uns beim nächsten Mal.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org